

	<p>Objekt: Kreuzigung Christi</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Glasgemäldesammlung des Fürsten Hermann von Pückler- Muskau</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1657</p>
--	---

Beschreibung

Die am Mittelrhein um 1500 entstandene Scheibe zeigt die Kreuzigungsgruppe mit Christus im Mittelpunkt, der mit Kreuznimbus und Dornenkrone dargestellt ist. Die Tafel am oberen Ende des Kreuzes mit der Inschrift „I·N·R·Y“ weist auf den lateinischen Satz Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum (Jesus von Nazaret, König der Juden, nach Johannes 19,19) hin, den der römische Statthalter Pontius Pilatus am Kreuz anbringen ließ. Neben dem Kreuz stehen Maria, die Mutter Jesu, mit andachtsvoll erhobenen Händen, sowie eine betende Nonne mit Schleier. Der Kopf dieser Figur ist eine Ergänzung aus altem Glas, die deutlich an den abweichenden Proportionen erkennbar ist. Der Heiligenschein wurde im 19. Jahrhundert hinzugefügt. Ursprünglich handelte es sich wohl um Johannes, den Lieblingsjünger von Jesus. Aufgrund der beschnittenen Kanten ist von dem Ort des Geschehens, dem Hügel Golgatha, nur noch ein schmaler Streifen an der unteren Bildkante erkennbar. Der in kräftigem Blauton gehaltene Hintergrund mit stilisiertem Wolkenmuster bildet einen starken Kontrast zu den mit Silbergelb akzentuierten Grisaillefiguren. Die Gewandfalten werden durch die gestufte Halbtonlasur mit den ausradierten Lichtern sowie den Parallel- und Kreuzschraffuren stark hervorgehoben.

Grunddaten

Material/Technik:

Mundgeblasene durchgefärbte
Hüttengläser, Überfangglas (blau) /
Grisaille, Schwarzlotzeichnung, brauner
Überzug, braune Lavierung, Silbergelb,
ausradiertes Hintergrundornament

Maße:

H x B, 37 x 26,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500
	wer	
	wo	Mittelrhein (Region)
Gekauft	wann	Vor 1820
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Besessen	wann	1856
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz

Schlagworte

- Dornenkrone
- Fürst Pückler
- Glasmalerei
- Kreuzigung Christi
- Kreuzigungsgruppe
- Mutter
- Nonne

Literatur

- Bednarz, Ute (2012): Die Glasmalereisammlung des Grafen Hermann von Pückler-Muskau in Cottbus-Branitz, In: Collections of stained glass and their histories = Glasmalerei-Sammlungen und ihre Geschichte, hg. v. Tim Ayers, S. 163-174. Bern, Seite 173f.
- Bednarz, Ute/Fitz, Eva/Martin, Frank/Mock, Markus Leo/Pfeiffer, Götz J./Voigt, Martina (2010): Die mittelalterlichen Glasmalereien in Berlin und Brandenburg. Mit einer kunstgeschichtlichen Einleitung von Peter Knüvener, Bd. 1, Katalog (Corpus Vitrearum Medii Aevi, Deutschland Bd. XXII: Berlin und Brandenburg). Berlin, Katalog Nr. 268
- Drachenberg, Erhard/Maercker, Karl-Joachim/Richter, Christa (1979): Mittelalterliche Glasmalerei in der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin, Seite 196
- Jacob, Ulf; Neuhäuser, Simone; Streidt, Gert (Hrsg.) (2020): Fürst Pückler - ein Leben in Bildern. Berlin, Seite 335
- Marina Flügge (1998): Glasmalerei in Brandenburg vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert (Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg 1). Worms, Seite 86-91